

# Historische Zeugnisse vor den Nazis versteckt

Ausstellung „111 Jahre Urgemütlich“ ist in der Sparkasse zu sehen

VON MIRIAM DABITSCH

**VELBERT.** Eine Reise in die Geschichte des Karnevals können Besucher der Sparkassen-Hauptfiliale derzeit unternehmen: Dort ist die Ausstellung „111 Jahre Urgemütlich“ zu sehen. Neben vielen historischen Dokumenten wie alten Rechnungen oder Sitzungsprogrammen aus den 30er Jahren sind auch Kostüme und Insignien ausgestellt.

„Wir sind aus dem katholischen Gesellenverein hervorgegangen“, erläutert Axel Wieneke, Vorstandsmitglied bei Urgemütlich. Alte Fotos, die zeitlich nicht mehr genau eingestuft werden können, geben einen Einblick in den frühen Velberter Karneval.

Auch eine Kappe, die aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammt, konnte erhalten werden. „Eine große Rolle dabei gespielt hat ein Kaplan von St. Marien, der während des Nazi-Regimes die Karnevals-ausrüstung auf der Gewölbedecke von St. Marien vor den Nazis versteckt hat“, erläutert Wieneke. Denn katholische Organisationen waren verboten. „Es wurde aber trotzdem Karneval gefeiert. Drei Laternen im Fenster waren das geheime Zeichen



Betrachten ein altes Kostüm: (von links) Matthias Weise, Vorsitzender der KG Urgemütlich, Stefan Hempelmann, Prinz und Vorstandsmitglied, Oliver Radulovic von der Sparkasse HRV, Axel Wieneke, Vorstandsmitglied Urgemütlich und Markus Schemken, Präsident Urgemütlich. Foto: Dabitsch

für eine Veranstaltung. Davon zeugt noch ein altes Lied“, so Wieneke.

Auch der Text des Urgemütlich-Liedes, das Karl Happel erstmals 1936 auf einer Sitzung vortrug, ist bis heute erhalten. „Die KG Urgemütlich ist eine Mischung aus Tradition und Moderne“, beschreibt Vorsitzender Matthias Weise. So gibt es alte Gruppierungen

wie die Garden, Büttendner und Fahenschwenker bis heute. Auch das Sitzungsprogramm wird noch immer zu etwa 70 Prozent aus den eigenen Reihen bestritten, allerdings zu anderen Tageszeiten: In den 30er Jahren zog der Elferrat am Morgen des Rosenmontags um 7.30 Uhr auf! Aus heutiger Sicht unvorstellbar.

Diese und viele weitere interessante Informationen liefert die Ausstellung noch bis Freitag, 1. Februar.

Für die urgemütliche Seniorensitzung am Mittwoch, 6. Februar, unter dem Motto „Je öller, je dölller“ um 16.11 Uhr im Forum Niederberg sind noch Karten erhältlich. Reservierung unter Telefon 02051/69161.